

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 56.

Samstag, den 22. Mai

1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Nachdem das

Gantverfahren

gegen den Krämer August Kucher von Dedenspromm in Folge außergerichtlichen Nachlassvergleichs eingestelt und der Gemeinderath in Dedenspromm mit der Vereinigung des Schuldenwesens beauftragt worden ist, wird solches unter Zurücknahme der Tagfahrt zur Schulden-Liquidation und unter Aufhebung der

am 16. März d. J. verfügten Zahlungssperre hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 19. Mai 1875.

R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Sirgau.

Uebergabe d. Gebäude-Verzeichnisse.

Diejenigen Ortsvorsteher des Oberamtsbezirks, welche noch mit Uebergabe der Gebäude-Verzeichnisse im Rückstand sind, werden an die umgehende Uebergabe erinnert.

Den 18. Mai 1875.

R. Kameralamt.

Revier Liebenzell.

Wiederholter

Stammholz-Verkauf.

Dienstag, den 25. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Liebenzell, aus dem Staatswald Forsthenau bei Nöttlingen: 101 Laubholzstämme und zwar: 95 Eichen, 4 Buchen, 1 Birke und 1 Erle mit zus. 37,38 Fm.

Revier Stammheim.

Der Afford

über die Bedeckung der Tragbäume an der Waldbrücke bei Kenntheim mit Zinkblech findet am

Dienstag, den 25. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei statt.

Zavelstein.

Holz-Verkauf.



Nächsten Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem hiesigen Gemeindevald Heidelberg

80 Rm. forchenes

Scheiterholz

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 20. Mai 1875.

Schultheißenamt.
Wiedenmayer.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Montag, den 24. Mai 1875, werden im Stadtwalde Vorderer Stahläder 10 Rm. Eichen, 14 Rm. Nadelholz, 169 Hau-

fen unaufgebundenes Nadelholzreisach, und 19 eichene Stangen, 13 bis 20 Centim. stark und bis 10 Meter lang

verkauft.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr beim Eichelacker.

Den 20. Mai 1875.

Gemeinderath.

Calw.

Gerbrinde-Verkauf.

Am Mittwoch, den 26. Mai,

Morgens 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause aus den Stadtwaldungen Oberer Gutleuthausberg, Stahläder, Zigeunerberg und Spitalberg, ca. 80 Ctr. eichene Grobrinde und 300 Ctr. Fichtenrinde

im Aufstreich verkauft.

Den 21. Mai 1875.

Gemeinderath.

Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Die im Calwer Wochenblatt Nro. 51 speziell beschriebenen Güter des Friedrich Bauer d. ä., Posthalters hier, kommen am

Montag, den 24. Mai 1875,

Vormittags 11 Uhr,

zum letzten Mal auf dem Rathhaus zur

Versteigerung.

Nach Bezahlung des Angebots wird der Rauffchillingsrest auf 4 Zieler angeborgt.

Rathschreiberei.

Hafner.

Calw.

Gewerbl. Fortbildungsschule.

Der Zeichenunterricht beginnt am nächsten Sonntag Morgen und wird je an diesem Tag und am Montag und Donnerstag Abend den Sommer hindurch erteilt werden. Die jungen Leute werden aufgefordert, regelmäßig und pünktlich dabei zu erscheinen. Eltern und Lehrherren sind gebeten, über solchen Besuch ein wachsameres Auge halten zu wollen.

Der Schulvorstand.

Zavelstein.

Pflaster- und Wegbau-Afford.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf nächsten Montag angekündigte Affords-Verhandlung über Pflasterarbeit und Wegbau erst am

Dienstag, den 23. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wovon man Affords-Liebhaber hiemit in Kenntniß setzt.

Schultheißenamt.

Wiedenmayer.

Althengstett,

D. A. Calw.

Straßenbau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt die Verbindungsstraße nach Gehingen zu korrigiren, und die Arbeiten im Submissionswege zu affordiren. Der Ueberschlag berechnet sich wie folgt:

- 1) Erd- und Planirungsarbeit 5316 fl. — kr.
- 2) Chaussirung 2504 fl. 40 kr.
- 3) Maurer- und Steinhauerarbeit an Kunstbauten 239 fl. 54 kr.
- 4) Pflasterarbeit 120 fl. — kr.

Liebhaber zur Uebernahme vorgenannter Arbeiten werden ersucht, ihre Angebote aufs Einzelne oder aufs Ganze in Prozenten ausgedrückt, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Offert zum Straßenbau in Althengstett“ portofrei längstens bis

Montag, den 24. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

dem Schultheißenamt in Althengstett zu übergeben, worauf eine Stunde später die Eröffnung der Offerte erfolgt.

Ueberschlag, Affordsbedingungen und Pläne liegen von heute an auf dortigem Rathhause zur Einsicht offen.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister

Berner.

Altbulach.

Fahrniß-Auktion.

In der Gantsache des weiland † Joh. Georg Wurster, Bäckers hier, wird am

27. Mai d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

ein Fahrniß Verkauf vorgenommen, wobei

vorkommt:

- a. Bücher,
- b. Mannskleider,
- c. Leibweihzeug,
- d. Küchengeschirr,
- e. Schreinwerk,
- f. allerlei Hausrath,
- g. Bauerngeschirr,
- 1 aufgerichteter Ruhwagen sammt Ketten,
- 1 Flanderpflug sammt Karr en,
- 1 Egge.

Wieh:

- 1 Kuh,
- 1 Läuferfchwein,
- 3 Gühner.

Den 19. Mai 1875.

Schultheißenamt.

Blai ch.

Handels- und Gewerbekammer Calw.

Öffentliche Sitzung auf dem Rathhaus in Calw
Dienstag, den 23. Mai 1873, Vormittags 9 Uhr.
Tages-Ordnung:

- 1) Berathung der Geschäftsordnung der Kammer.
- 2) Entwerfung des Stats.
- 3) Berathung wegen Bescheidung des Handelstags in Berlin.
- 4) Wahl eines Beiraths zur R. Centralstelle.
- 5) Beschluß der Reichsjustiz-Commission, betr. die Aufhebung der Handelsgerichte.

Der Vorstand:
Julius Staelin.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während des kurzen Krankenlagers unseres I. Gatten und Vaters, Johann Linkenheil, für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte, sowie den Hrn. Trägern sagen den innigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Am Sonntag, den 23. Mai,
Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Feuerwehr.

Das Tuch ist jetzt fertig und kann
à fl. 2. 48 kr. per Elle gegen baar oder
fl. 2. 55 kr. gegen monatliche Ratenzah-
lungen von mindestens fl. 1. 10 kr. bei
dem Unterzeichneten in Empfang genommen
werden.

Das Commando.

Arbeiterbildungsverein.

Heute, den 22., wird eine Hauptversamm-
lung abgehalten.

Besprechung über **Centralisa-
tion** in Folge einer Anregung des
Arb.-Bildungsvereins Reutlingen.

Die Mitglieder werden ersucht, möglichst
zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Dienstag, den 25. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

werden im untern Bad zu Liebenzell
aus dem Badwald

49 Stück Langholz mit 21 Fm.
im öffentlichen Aufstreich verkauft und ladet
Liebhaver dazu ein

W. Bürkle, Pabbesitzer.

Unterreichenbach.

Wagen-Verkauf.

 Der Unterzeichnete hat
einen neuen einpännigen
Wagen mit eisernen Achsen,
ferner ein neues Handwägel mit eisernen
Achsen zu verkaufen.

Gottlieb Rommel,
Schmiedmeister.

Ungefähr 25 Centner

Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

J. Schaub, Sternewirth.

Nächsten Sonntag sowie die ganze
Woche über bacht

Augenbrögeln

Gros, Väder.

Verkauf.

Der Unterzeich-
nete verkauft ein
Bett, einen Kasten und sonstiges Schrein-
werk, sowie eine Scheere zum Ausrüsten.
Christian Eisenmann,
Strider.

Gummi-Schläuche

zum Ausfüllen, per Stück von 48 kr. an
empfiehlt bestens

J. F. Desterlen.

Mechanische Schleifmühle.

Ich mache das wertheste Publikum von
Stadt und Land darauf aufmerksam, daß ich
meine berühmte Schleiferei auf dem Brühl
aufgestellt habe, und jeden Tag alle Arten
Schneidwaaren zum Fein- und Grobschleifen
annehme, wobei extra anführe: Strohmesser,
Aerte, Beile, Scheeren, ferner namentlich
Rastrmesser, Handwerkszeug, sowie Bestech,
das sehr fein polirt werden kann. Wer et-
was derartiges hat, wolle es mir gefälligst
bringen. Solide Arbeit wird zugesichert.

R. Rupp.

Ebendasselbst sind auch hohlgeschliffene

Rastrmesser

zu verkaufen.

Sirfan.

Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden

Sonntag, den 23. Mai,

zu einem guten Glas Wein freundlich ein zu Speisewirth Jäger.

Ernst Oehlschläger.

Maria Heppich.

Calw.

Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte von
Stadt und Land zu einem guten Glas Wein in unsere, vormalig Gei-
gerische, Brauerei auf morgenden

Sonntag, den 23. Mai,

freundlichst einzuladen.

Jakob Reichert, Bierbrauer.

Ernstine Reichert.

Vorhang-Stoffe

in allen Arten und großer Muster-Auswahl:

in **schmal** von 8 Kr. an bis zu fl. 1. 48 kr. per Meter,
in **breit (brochirt)** von fl. 1. 36 kr. an bis zu fl. 8. per Stod,
in **breit gestickt** von fl. 4 1/2 an bis zu fl. 40 — pr. Stod.

Max Nathan in Stuttgart,

(H. 71,710)

Ecke der Calwer und Langenstraße,
im Hause des Jaus'schen Töchter-Instituts.

Steinkohlengeschäft C. W. Roth Carlsruhe

empfiehlt Ruhrfettischrot, Ruhrmaschinenkohlen, Ruhrschmiede- und
Ruhrziegelkohlen (Magerischrot), Saargries, Saargruben-
und Saarstückkohlen.

Nur **Primo-Qualität** und **billigste Preise**.

Fortwährend Schiffe in Maxau und Leopoldshafen.



Eisenbahn-Fahrtenpläne

Linien **Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour**
mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie,**

vom 15. Mai 1875 an,

sind zu haben in der **A. Delschläger'schen Buch- und Steinbruderei.**

Reinene und halbleinene Stoffe

in hübschen Dessins, sowie **Turmtuch** und **Turndrill** für Herren- und Knaben-Anzüge
empfehl

Emil Georgii.

Schmieb.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir am
Dienstag, den 25. Mai,

im Gasthaus zum Hirsch hier feiern, laden wir alle unsere werthen Freunde
und Bekannte von Stadt und Land freundlichst ein.

Michael Rentschler, Schulzenbauern Schn.
Catharina Rentschler.

Calw.

Für einen anständigen jungen Mann
wird auf 1. Juni ein
Bett u. ein Kleiderkasten
zu miethen gesucht.

Gef. Anträge nimmt entgegen
die Exped. d. Bl.

Verkauf auf den Abbruch.

Dienstag, den 25. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,

verkaufe ich die alte Zufahrts-Brücke des
untern Bades auf den Abbruch und lade
Liebhaber hiezu ein.

W. Bärle,

Stuttgart.

Agenten.

Für den Verkauf von Mehl suche ich
in Calw einen soliden Agenten, und bitte
um gefällige Offerte nebst Angabe von
Referenzen.

Albert Böhringer.

Malzextract-Brustzeltchen

von Apotheker **Jul. Schrader,**
Feuerbach-Stuttgart,

per Paquet 6 Kr., bei

Carl Störr in Calw.

Frau Braun von Heilbronn

kommt **Dienstag, den 25. Mai,** nach Pforz-
heim, Hotel Grüner Hof, und ist von früh
8 Uhr an von allen an **Senkungen,**
Vorfällen, Krämpfen, und von allen
Hämorrhoiden-Leidenden zu sprechen.

Rhein-Hanfsamen

empfehl: bestens

G. Bruner.

340 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefehliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei

Alexander Frohmayr
in Althengstett.

Mehlabschlag

bei ganz vorzüglicher Qualität.

C. W. Heiler.

Neue Pianinos und Harmonium,

Stuttgarter Fabrikat, werden auf Ratenzah-
lung billigt verkauft

Stuttgart. E. Krauss,
(H. 71.796.) Harmoniumfabrikant.

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind
außerordentlich schleimlösend, sehr
leicht verdaulich und von vortref-
lichem Malz-Geschmack. Vorräthig in
Paketten zu 6 Kr. in allen Apotheken.

Um Kindern das Zahnen

zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen
oft auftretenden krankhaften Erscheinungen
zu schützen, werden allen Müttern die
Electromotorischen Zahnhalsbänder
von Apotheker **Julius Schrader, Feuerbach-**
Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen
à 1 Mark bei **Carl Störr** in Calw.

Bis Jacobi habe ich ein heizbares

Zimmer

nebst Dehntkammer zu vermieten.

Auch wird daselbst ein ordentlicher Schlafgänger

angenommen.

Gärtner Reiser
in der Vorstadt.

Zu Herren- u. Knaben- Anzügen

empfehle ich eine hübsche Auswahl in:

Sommerstoffen,

ganz leinene und halbleinene,

sowie

Turmtuch und Turndrill

bei billig gestellten Preisen.

Ernst Schall

am Markt.

Eine gesunde und kräftige

A m m e

wird gesucht; von wem? sagt die Exped.
dieses Blattes.

Einige Zimmergesellen

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäf-
tigung bei

Rudolph Lorch,

Zimmermeister.

Weil d. Stadt.

Spreuer

sind nun wieder in beliebigem Quantum billig
zu haben in der Stärkefabrik von
August Schüringer.

Schrader's

Weisse Lebens-Essenz,

bereitet von Apotheker **Julius Schrader, Feuer-**
bach-Stuttgart, ist anerkannt das berühmteste
und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend
einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Ver-
dauungsstörung, Blähungen, allgemeinem
Nebelbefinden u. u. leidet, sollte einen
Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmit-
tel ja nicht veräumen. Anerkende Zu-
schriften aus allen Gegenden, von Hoch und
Niedrig sind der beste Beweis für die vor-
züglichen Erfolge. Per Flasche 36 Kr. zu
beziehen durch die meisten Apotheken, Kauf-
läden des In- und Auslandes.

Bestellungen hierauf vermitteln in Calw
beide Apotheken.

Hausen a. d. W.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger kann sogleich ein-
treten auf Akkord oder Wochenlohn.
Sägmühlenbesitzer **Bartholomäi.**

Den Gras- und Ochsendertrag
von unserem Garten verpachten auf ein oder
mehrere Jahre

Lorch u. Sohn.



Gefunden

wurde am **Mitt-**
woch Nachmit-
tag beim Schiff
ein Geldbeutel mit etwas
Geld, welchen der rechtmäßige
Eigentümer gegen Erjaz der
Einrückungsgebühren abholen
kann im Schiff.

Gottesdienste.

Am **Sonntag, den 23. Mai:**

Vorm. (Pred.): **Hr. Dr. Gundert**
Nachm. (Pred.): **Hr. Helfer Grill.**



Prima-Bachsteinkäse

bei Rischen von 60 Pfd. per Ctr. fl. 21. und fl. 22. bei

J. K. Desterlen.

Mehrere Tausend Angersen-Gezlinge

hat zu verkaufen
Bahnwärter Erkert b. Thudium.

Schrader's Hühneraugenmittel,

das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen Entfernung der Hühneraugen; pr. Schachtel 12 fr. bei Carl Störr, Calw.

Se. Kbn. Majestät haben dem Stadtschultheißen Schuldt in Calw das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens gnädig verliehen. (St. A.)

In Folge erstandener Dienstprüfung sind zur Vergebung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen u. A. für befähigt erklärt worden: Gengenbach, Wilhelm, von Schafhausen; Hermann, Julius, von Calw. (St. A.)

— Stuttgart, 13. Mai. (Landtag.) Heute hatten beide Kammern Sitzung; die erste Vormittags, wobei nur Legitimationsfragen und ein Theil des Hauptfinanzetats vorkamen. In letzterer Beziehung wurde überall den Beschlüssen des anderen Hauses beigetreten. Die Kammer der Abgeordneten hatte ihre Sitzung (die 18.) von Nachmittags 4 Uhr an bis in den Abend hinein. Gegenstand der Tagesordnung war der Bericht der für Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Bewirtschaftung und Beaufsichtigung der Waldungen der Gemeinden, Stiftungen und sonstigen öffentlichen Körperschaften niedergesetzten Kommission: „in die Berathung des Gesetzentwurfs, vorbehaltlich mehr oder minder wesentlicher Aenderungen einzelner Bestimmungen einzutreten.“ Khuen bekämpfte diesen Antrag, und stellt den Gegenantrag auf Uebergang zur Tagesordnung, d. h. Ablehnung dieses Gesetzentwurfs en bloc. Der Antrag wird schriftlich übergeben und ist von einer Anzahl von Abgeordneten mitunterzeichnet. Für den Kommissionsantrag sprechen heute v. Streich, v. Biber, v. Wohl und der Berichterstatter Peutter, gegen denselben und für den Antrag Khuen und Genossen: Khuen, Baorhammer und Uhl. — Am 14. Mai Mittags 12 Uhr war gemeinschaftliche Sitzung beider Kammern bezug des Wahl von 1 Mitglied der 1. und 4 Mitgliedern der 2. Kammer zur Verstärkung der Staatsschuldenverwaltungskommission. Gewählt wurden: aus der 1. Kammer: General v. Baur; aus der 2. Kammer: Böscher, v. Schwabner, Fritz und Febr. W. v. König. — Am gleichen Tag hielt die Kammer der Abgeordneten ihre 19. Sitzung und brachte darin die allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf, betr. die Bewirtschaftung und Beaufsichtigung der Waldungen der Gemeinden, Stiftungen und sonstigen öffentl. Körperschaften zu Ende. Für den Kommissionsantrag auf Eintreten in die Einzelberathung sprachen noch: die Minister v. Renner und v. Sid, die Abg. Probst und Schmid; gegen denselben und für den Antrag von Khuen und Genossen auf Uebergang zur Tagesordnung die Abg. Storz, Grath und Ketter. Nach Annahme eines Schlusspantrags wurde der Antrag von Khuen und Genossen mit 47 gegen 36 Stimmen abgelehnt, wonach somit Eintritt in die Einzelberathung beschlossen ist.

— Stuttgart, 17. Mai. Gestern fand hier die Versammlung der Delegirten des deutschen Kriegerbundes statt. Als Ehrengäste hatten sich eingefunden die Generale Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Hoheit, v. Buntl, Chef des württ. Kriegsdepartements, Graf Scheler, v. Stockmar, v. Kottwitz, Kommandeur der 1. württ. Infanteriedivision. Der Hauptzweck der Verhandlungen war die Besprechung über Herstellung einer Vereinigung der deutschen Kriegervereine, und wurde am Schluß das Präsidium beauftragt, in Gemeinschaft mit den Vorständen der „allgemeinen deutschen Kriegerkameradschaft“, sowie der übrigen Kriegerverbände und Gruppen das Statut für einen gemeinsamen Bund mit rechtsverbindlicher Kraft aufzustellen.

— Heilbronn, 19. Mai. Friedrich v. Rauch ist mit 1955 Stimmen zum Abgeordneten der Stadt Heilbronn gewählt.

— Eßlingen, 18. Mai. Am Pfingstfest Abends stürzte sich ein junger Mensch von 19 Jahren von der Bühne seines elterlichen Hauses auf die gepflasterte Straße und starb in Folge dessen nach wenigen Augenblicken.

— Bopfinger, 19. Mai. Heute Nachmittag war das benachbarte Flochberg der Schauplatz eines schweren Verbrechens. Ein dortiger Maurer erstach seinen 22-jährigen Sohn, welcher eben von einer Reise zurückgekehrt war. Die Ursache war eine sehr geringfügige; der Vater verlangte Geld von seinem Sohne und als dieser es verweigerte, zog jener sein Messer und verfehlte ihm einen so unglücklichen Stich, daß der junge Mensch unmittelbar darauf eine Leiche war. Der Mörder soll etwas betrunken gewesen sein.

— Ulm, 18. Mai. Der Unternehmer des Distanzrittes von Pest nach Paris, Paul Salvi, ist gestern hier durchgekommen. Er hielt sich in Neu-Ulm auf. Sein Pferd ist am Widerriß stark gedrückt.

— Vor den Gerichten in Frankfurt a/M. wurde in diesen Tagen ein junger Mann abgeurtheilt, der sich seinen Diebstahl recht schwer gemacht hatte, denn er stahl — einen Ambos.

— Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Wiederaufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen vorgelegt worden.

— Der Kronprinz des Deutschen Reiches soll nach Berliner Blättern während seines jüngsten Aufenthalts in Berlin zu einem fremdländischen Diplomaten gesagt haben: „Ich kann Ihnen versichern, daß ich eine tiefe Abneigung und einen unbezwinglichen Widerwillen gegen den Krieg habe, und nie einen lebhafteren Wunsch gehegt habe, als denjenigen, nicht noch einmal sehen zu müssen, was ich bereits gesehen habe. Seien Sie überzeugt, daß dieß auch die Empfindung des Kaisers und meiner ganzen Familie ist.“

— Berlin, 18. Mai. Einer von hier an die „Allg. Ztg.“ gerichteten Mittheilung zufolge hat Fürst Bismarck vor wenigen Wochen

an die deutschen Vertreter im Ausland betreffs vertraulicher Mittheilung an die auswärtigen Regierungen ein Rundschreiben gerichtet, welches das französische Cadresgesetz einer eingehenden Kritik unterzieht und dasselbe als eine ernste Gefährdung des europäischen Friedens bezeichnet.

— Berlin, 18. Mai. Die „Germania“ enthält eine Erwiderung des Episkopats auf das Ministerialreskript vom 9. April. Dieselbe sucht nachzuweisen, daß die vom Ministerium getadelten Behauptungen des Episkopats keineswegs in der betreffenden Eingabe gestanden hätten. Der Grundsatz, daß Gott mehr zu gehorchen sei als den Menschen, wird entschieden gewahrt. Bezüglich der Haltung der Bischöfe auf dem Konzil hebt das Schriftstück hervor, daß die Nichtunterwerfung unter die Entscheidungen des Konzils gleichbedeutend mit dem Abfall von dem katholischen Glauben gewesen wäre. Schließlich wird die Ueberzeugung geäußert, daß die Kurie niemals abgeneigt sein werde, allen heiligen Ansprüchen der Staatsregierung zu entsprechen.

— Die Verhandlung des Arnim'schen Prozesses in zweiter Instanz nimmt am 15. Juni (nicht Juli) ihren Anfang.

— Unser berühmter amerikanischer Landsmann Carl Schurz ist mit dem Schiffe „Pommerania“ in Hamburg angekommen. Seine Geschäfte, die ihn verhinderten, die Fahrt mit dem „Schiller“ zu machen, haben ihm das Leben gerettet.

— Kaiser Franz Joseph ist von seiner wöchentlichen Reise in Dalmatien, wo er Lond und Leute an der Quelle studirte, nach Wien zurückgekehrt. Er hat viel gesehen, was sonst Fürstenaugen verborgen bleibt. Auf seiner Durchreise durch Graz hat er den Bürgermeister sehr ungnädig angehaucht, weil er mit dessen Auftreten gelegentlich der Tumulte gegen Don Alfons unzufrieden ist.

Im Erzgebirge haben jüngst an einem Tage die Blitze in 10 Orten eingeschlagen und gezündet. In einem Dorfe bei Commaßsch schlug der Blitz in einen Leichenzug, erschlug einen Träger und verlegte drei sehr schwer.

Schweiz. In einem großen Eisblocke, welcher sich in Folge des Thauwetters vom Mont Blanc losgelöst hatte, fand man dieser Tage den Körper eines Amerikaners Blackford, der vor drei Jahren den Mont Blanc ohne Führer erstiegen hatte und spurlos verschwunden war. Die Gesichtszüge waren vollständig gut erhalten und auch die Kleider.

Frankreich. Die von dem Justizminister Dufaure der Nationalversammlung vorgelegten zwei Gesetze sind bestimmt, die Verfassung vom 25. Februar zu ergänzen. Der erste Entwurf behandelt in 24 Artikeln die Wahl der Senatoren. Der Versuch der Stimmenerkennung ist mit 50 bis 500 Fr. Geldstrafe oder dreimonatlicher bis zweijähriger Gefängnißstrafe bedroht. Die Senatoren erhalten dieselbe Entschädigung wie die Deputirten. — Der zweite Gesetzentwurf betrifft die Beziehungen der öffentlichen Gewalten untereinander.

Es ist bekannt geworden, daß der Herzog von Decazes, um die französische Friedensliebe einerseits, das Nichtvorhandensein von militärischen Rüstungen andererseits recht prägnant zu betonen, vor einiger Zeit erklärte, wenn Deutschland den Krieg wolle, könnte es lieber gleich den Frieden diktiren; Europa werde ihn dann richten. Neuerdings soll der Herzog ähnlich bemerkt haben: Wer Frankreich angreife, werde keinen Kombattanten finden. Die Armee werde sich hinter die Loire zurückziehen und die Welt werde über die Invasion ihr Urtheil fällen.

Italien. Rom, 13. Mai. Der Papst, die Adresse der deutschen Pilger beantwortend, sagte zu derselben: „Es gibt in Deutschland zwei Nationen, die eine unzuverlässig und gewaltthätig im Vorgehen, die andere sicher und heldenmüthig. Diese letztere ist es, die Ihr vertretet; Euer Verhalten gegen den heiligen Stuhl ist ein mächtiges Bekenntniß der päpstlichen Autorität.“ Weiter sagte der Papst: „Deutschland krankt an der freien Forschung und sieht nicht mehr klar. Als Ihr die Katakomben besuchet, hattet Ihr ein Licht nötig, um Euren Weg zu finden, gleicher Weise bedürfen die Völker des Lichtes des Glaubens und Führer, welche ihren Weg erleuchten.“ Der Papst ist der Führer, er trägt das Licht.“ (!) In Bezug auf die religiöse Verfolgung sagte der heilige Vater: „Die Verfolgten müssen ohne Furcht sein, ihre Seele ist den irdischen Dingen unzugänglich; die Verfolger dagegen, gefesselt an die Materie und vergänglich wie sie, sind voll Schrecken.“ (?)

Der Führer der Ueberbringer der deutschen Pappadresse, Febr. v. Loë, soll, nachdem er die Adresse in lateinischer Sprache vorgelesen, an dem Fuße des Thrones 18 dicke Bände mit mehr als 1 Million Unterschriften von deutschen Katholiken niedergelegt haben.

